

Ade-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Waltershausen i. Thür. (In Konkurs.)

Im Mai 1932 geriet die Ges. in Zahlungsschwierigkeiten. Am 22./6. 1932 wurde das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet und nach Bestätigung des Vergleiches am 24./9. 1932 wieder aufgehoben. Die Ges. sah sich aber außerstande die Vereinbarungen einzuhalten. Ueber das Vermögen der Ges. wurde dann am 21./12. 1932 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Bücherrevisor Fritz Degelow, Waltershausen.

Vorstand: Ing. Arthur Ade, Gotha; Hermann Irrgang, Hørselgau.

Aufsichtsrat: Frau A. Ade, Gotha; Hugo Traumann, Nordhausen.

Gegründet: 31./3. 1923; eingetragen 30./4. 1923. Sitz der Ges. bis Okt. 1924 in Hørselgau. Die Firma

lautete bis 16./8. 1929: Maschinenfabrik Hørselgau Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung von Masch., Stahl- u. Eisenwaren u. von verwandten Artikeln.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse u. Postscheck 1706, Banken 192, Wertp. u. Beteil. 22 483, Warenbest. 134 431, Außenst. 280 151, Anlagewerte 307 850, transit. K. 227, Verlust 272 627, (Avale 8000), (Wechselobligo 613 751). — Passiva: Banken 280 333, Akzeptverbindlichk. 134 383, Kredit. 118 767, A.-K. 200 000, R.-F. 71 619, Rückstell. 214 566, (Avale 8000), (Wechselobligo 613 751). Sa. 1 019 667 RM.

Dividenden 1927—1930: 0, 0, 10, 0 %.

Fischer & Eckmann Aktiengesellschaft.

Sitz in Wandsbek, Bleicherstraße 6—13.

Vorstand: Max Eckmann, Hamburg.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Bruno Tannenwald, Kiel; Albert Rosenbaum, Kaufm. Franz Partos, Hamburg.

Gegründet: 19./10. 1922; eingetragen 29./12. 1922. Firma bis 29./12. 1922: Metallwerk Akt.-Ges. Die Ges. ist hervorgegangen aus der Firma Fischer & Eckmann, gegr. 1898, Umwandlung in G. m. b. H. 1912. 1932 bestätigtes einjähriges Moratorium.

Zweck: Betrieb eines Metallwerks, insbesondere Herstellung und Vertrieb von Metallbetten, Eisenmöbeln und ähnlichen Gegenständen.

Kapital: 100 000 RM in 100 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 5 000 000 M. — Die G.-V. v. 22./11. 1924 beschloß Umstellung von 5 Mill. M auf 200 000 RM in 5000 Aktien zu 40 RM (also 25 : 1). 1930 Neustückelung des A.-K. in 200 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 13./7. 1932 u. 30./3. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 100 000 RM auf 100 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. 2 : 1.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 30./9. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlage-

vermögen: Grundstück 50 000, Gebäude 145 500, Fabrikinventar 1, Fuhrpark 1, Klischees 1, Büroinventar 1, Maschinen und Werkzeuge 27 000, Gießereianlage 1, Gußformen u. Modelle 22 500, Umlaufvermögen: Bankguthaben 14, Sperrkonto für Schweizer Hyp. 10 393, Debitoren 27 963, Kasse und Postscheck 838, Warenbestände 38 238, Verlust 1932 14 154. — Passiva: A.-K. 100 000, Hyp. 103 685, Darlehen gegen hypothek. Sicherung 12 310, Darlehen ohne hypothek. Sicherung 30 599, Kreditoren auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 48 476, Bankschulden gegen Sicherheitshypothek 50 000) 41 345, Delkreder 192. Sa. 336 607 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 29 146, soziale Abgaben 1903, Abschreib. auf Anlagen 7721, do. auf Debitoren 500, Zs. 3365, Besitzsteuern 463, Generalunkosten und sonstige Steuern 12 270. — Kredit: Bruttogewinn aus Fabrikation 36 655, ao. Erträge 4559, Verlust 1932 14 154. Sa. 55 368 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin und Hamburg; Dresdner Bank.

Petermann-Werke Akt.-Ges. Landmaschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede, Sägewerk in Warendorf i. W. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 2./2. 1928 der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Lange, Warendorf i. W. Lt. amtl. Bekanntm. vom 13./5. 1929 hat durch notariellen Kaufvertrag vom 10./4. 1929 der Fabrikant Karl Geringhoff zu Ahlen die Petermann-Werke A.-G. zu Warendorf mit Grundst., Gebäuden u. allem Zubehör, insbes. auch mit dem Geschäft und der Firma ohne Fortführung des Zusatzes „Aktiengesellschaft“ käuflich erworben. Die Haftung des Erwerbers Karl Geringhoff für die im Betriebe des Geschäftes der

bisherigen A.-G. begründeten Verbindlichkeiten gegenüber Konkursgläubigern und solchen Personen, die nicht Konkursgläubiger sind, ist bei dem Erwerbe des Geschäftes ausgeschlossen worden. Auf der ao. T.O. der G.-V. vom 21./6. 1930 standen folgende Punkte: 1. Erteilung oder Verweigerung der Genehmigung zu der Veräußerung der Firma. 2. Beibehaltung oder Aberufung und Neuwahl des Vorstandes. 3. Beschlußfassung über die Maßnahmen des Konkursverwalters. 4. Genehmigung der Bilanz 1925.

Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke Aktiengesellschaft

Sitz in Warstein (Westfalen).

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir. Wilhelm Benteler, Primkenau.

Prokuristen: Dir. Carl Oehlschlägel, Dir. Paul Berndt, Henriettenhütte; Dir. Schmitz, Willi Seiler, Franz Mengerlinghausen, Warstein; U. v. d. Hardt, Dipl.-Ing. G. Benteler, Primkenau.

Aufsichtsrat: Vors.: Generaldir. a. D. Wilhelm Henkel, Dresden; Stellv.: Bankier Ernst Wallach, Berlin; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Eduard Benteler (Benteler

Werke A.-G.), Bielefeld; Fabrikbes. Georg Dassel (Westf. Marmor- u. Granitwerke Georg Dassel), Allagen; Justizr. rat Leo Katz, Berlin; Major a. D. Otto v. Müller, Oels i. Schl.; Bank-Dir. Rechtsanwalt Dr. Karl Wolfgang Wiethaus, Berlin; Oberstlt. Adolf von Zeschau, Sieben-eichen, Meißen-Land.

Entwicklung:

Gegründet: 3./11. 1885. Firma bis 17./9. 1928: Warsteiner Gruben- u. Hüttenwerke.